Das Steifgras, Scleropoa rigida (L.) GRISEB., in Darmstadt

P. FASEL, Hundsangen

Das atlanto-mediterran verbreitete Steifgras galt lange Zeit in der Bundesrepublik als verschollen. In jüngster Zeit jedoch wurde es wiederholt im Gebiet beobachtet. Eine Übersicht über das ruderale Auftreten dieses Grases innerhalb von Siedlungen gibt KORNECK (1982).

Am 8. 6. 1983 konnte der Verfasser *Scleropoa rigida,* ebenfalls an einer ruderalen Stelle, inmitten von Darmstadt finden (Frankfurter Straße, Nähe Herrngarten; MTB **6117**/22). Hier wuchs das Steifgras in einem schmalen Streifen, teilweise auf lockerem Mörtel, am Rande eines unbefestigten Hofes. Dieser Streifen war einer Hauswand unmittelbar vorgelagert und nach Süden exponiert. Der Bestand umfaßte etwa 250 Pflanzen. Neben einzelnen Holunder-Jungpflanzen (*Sambucus nigra*) mit deutlich reduzierter Vitalität fanden sich in abnehmender Häufigkeit folgende Begleitpflanzen: *Poa annua, Urtica dioica, Taraxacum* spec., *Euphorbia helioscopia* und *Cymbalaria muralis.* Ganz vereinzelt traten auch *Cirsium arvense, Erigeron annuus* und *Sonchus asper* auf.

Literatur

KORNECK, D.: *Erysimum odoratum* und *Scleropoa rigida* im mittleren Lahntal. Hess. Flor. Briefe **31,** 50–61, Darmstadt 1982.

Grünlandgesellschaften im Hohen Westerwald

U. RIEDL, Seck

Im Sommer 1982 wurden im Rahmen einer Studienarbeit am Institut für Geobotanik der Universität Hannover (RIEDL 1982) die Grünlandgesellschaften innerhalb der naturräumlichen Einheit „Hoher Westerwald" untersucht. Ziel der Arbeit war es, einen ersten Überblick über die vorkommenden Gesellschaften zu erhalten.

Die ausgeschiedenen Pflanzengesellschaften können aufgrund des Nährstoffhaushaltes in einen eutrophen und oligotrophen Komplex unterschieden und innerhalb dieser nach abnehmender Bodenfeuchtigkeit angeordnet werden. Vergleiche mit Grünlanduntersuchungen anderer Mittelgebirge (z. B. SPEIDEL 1972) ergaben eine enge floristische Verwandtschaft zu den Basaltmittelgebirgen „Hohe Rhön" und „Vogelsberg". Einige Gesellschaftsbenennungen sind noch als provisorisch anzusehen und wären durch speziellere Untersuchungen genauer zu belegen. Die Ergebnisse der Studienarbeit sind in nachstehender Übersicht zusammengefaßt. Die räumliche Verteilung der Gesellschaften ist idealisiert in der beigefügten Abbildung dargestellt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Fasel Peter

Artikel/Article: Das Steifgras, Scleropoa rigida (L.) GRISEB., in Darmstadt 43